

INHALT

VORWORT	11
DIE FROHE BOTSCHAFT GESPOILERT	17
TEIL A APOLOGETIK. VORURTEILE AUSRÄUMEN.	21
Vorurteile vs. Unvoreingenommenheit.	
Zehn Richtigstellungen	23
<i>Kompetenz-Check</i>	72
<i>Gesprächsanregungen</i>	76
TEIL B DOGMATIK. GLAUBENSINHALTE KENNEN.	83
1. DOGMATIK	85
1.1. Dogmatik als Teilgebiet der Systematischen Theologie	85
1.2. Gliederung und Themenkomplexe der Dogmatik	86
1.3. Glaubensbekenntnisse und Katechismen	88
1.4. Orthodoxie und Häresie	93
<i>Kompetenz-Check</i>	94
<i>Gesprächsanregungen</i>	95
2. FUNDAMENTALTHEOLOGIE	97
2.1. Offenbarung	97
2.2. Glaube	99
<i>Exkurs: Soll ich anderen Menschen, insbesondere auch Kindern, vom Glauben erzählen?</i>	104
2.3. Heilige Schrift	105
2.3.1. Inspirationslehre	107
2.3.2. Textkritik – Rekonstruktion des biblischen Originaltextes ...	109
2.3.3. Zweifache Autorität	111
2.3.4. Schriftprinzip und Schriftauslegung	112
2.3.5. Schriftprinzip und Traditionsprinzip	116
<i>Kompetenz-Check</i>	118
<i>Gesprächsanregungen</i>	120
3. GOTTESLEHRE	123
3.1. Allgemeine Gotteslehre	123
3.1.1. Herleitung eines Vernunftbegriffs Gottes	123

3.1.2.	Gottesbeweise und ihre Kritik	126
3.2.	Spezifisch christliche Gotteslehre: Trinitätslehre	131
3.2.1.	Zwei zentrale Fragen	134
3.2.2.	Vier falsche Lösungsansätze des trinitarischen Problems	135
3.2.3.	Die eine wahre Lösung des trinitarischen Problems – das trinitarische Dogma	137
3.2.4.	Künstlerische Annäherungsversuche an das Geheimnis der Trinität	143
	<i>Exkurs: Haben die drei großen monotheistischen Religionen Christentum, Judentum und Islam denselben Gott?</i>	146
	<i>Kompetenz-Check</i>	149
	<i>Gesprächsanregungen</i>	151
4.	SCHÖPFUNGSLEHRE	154
4.1.	Die <i>creatio prima</i> – Gottes daseinskonstituierendes Wirken	154
	<i>Exkurs: Kann man als Christ die Evolutionslehre anerkennen?</i>	156
4.2.	Die <i>creatio continua</i> – Gottes bleibendes Wirken	197
4.3.	Die Theodizeeproblematik	200
4.3.1.	Der Tun-Ergehens-Zusammenhang und seine Überwindung im Hiobbuch	201
4.3.2.	Die Bonisierung des Übels	203
4.3.3.	Die Depotenzierung des Übels	204
4.3.4.	Die Apodiktik des Übels bei Leibniz	205
4.3.5.	Die Apodiktik des Übels bei modernen Theologen	206
4.3.6.	Die Unmöglichkeit rationaler Lösungsansätze – „Vater, ich verstehe dich nicht, aber ich vertraue Dir“	207
4.4.	Gott der Allmächtige	208
	<i>Kompetenz-Check</i>	212
	<i>Gesprächsanregungen</i>	214
5.	THEOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE	218
5.1.	Einordnung des Menschen in das Schöpfungsganze	218
5.2.	Der Mensch als „ <i>Imago Dei</i> “	220
5.2.1.	Relationale Hinsicht auf die Gottesebenbildlichkeit	222
5.2.2.	Substantielle Hinsicht auf die Gottesebenbildlichkeit	227
5.3.	Der Mensch als Sünder – Verlust der „ <i>Imago Dei</i> “?	229
	<i>Kompetenz-Check</i>	231
	<i>Gesprächsanregungen</i>	233

6.	HAMARTIOLOGIE	237
6.1.	Die Wirklichkeit der Sünde	237
6.1.1.	Ursünde	237
6.1.2.	Tatsünden und Hauptlaster	239
6.1.3.	Zwei besondere Sünden: desperatio und praesumptio	241
6.1.4.	Zeitloser Götzendienst	241
6.1.5.	Sündenerkenntnis	242
6.2.	Die Sünde als „unmögliche Möglichkeit“	243
	<i>Exkurs: Halten sich Christen für sündlose, bessere Menschen?</i>	246
	<i>Kompetenz-Check</i>	248
	<i>Gesprächsanregungen</i>	249
7.	CHRISTOLOGIE	251
7.1.	Die Person Jesu Christi	251
7.1.1.	Die christologischen Hoheitstitel	253
7.1.2.	Die Lehre von den zwei Naturen Christi	256
7.1.3.	Die Lehre vom zweifachen Stand Christi	259
7.1.4.	Die Lehre vom dreifachen Amt Christi	260
	<i>Exkurs: Mariologie</i>	261
7.2.	Das Werk Jesu Christi	263
7.2.1.	Die Neuschöpfung in Jesus Christus	263
7.2.2.	Versöhnungslehre	266
7.2.2.1.	Grundtypen der Versöhnungslehre	266
7.2.2.2.	Der klassische Typus: Loskauf- und Rechtsübertretungstheorie	267
7.2.2.3.	Der lateinische Typus: Sühnethеologie	268
7.2.2.4.	Der subjektive-ethizistische Typus und seine Kritik	273
7.2.2.5.	Moderne Ansätze der Versöhnungslehre	274
	<i>Zusammenfassung: Der Kern des Ganzem</i>	277
	<i>Kompetenz-Check</i>	282
	<i>Gesprächsanregungen</i>	284
8.	SOTERIOLOGIE	288
8.1.	Der dreieine Gott und das Heil	288
8.2.	Ablehnung der Werkgerechtigkeit	289
8.3.	Rechtfertigungslehre	290
8.4.	Rechtfertigungsgnade ist teure Gnade	294
8.5.	Prädestinationslehre	296
	<i>Exkurs: Soll ich als Christ missionieren? – Überlegungen zur Mission und Exklusivität der Heilsoffenbarung in Jesus Christus</i>	299

<i>Kompetenz-Check</i>	302
<i>Gesprächsanregungen</i>	304
9. PNEUMATOLOGIE	309
9.1. Die Person des Heiligen Geistes	309
9.2. Das doppelte Werk des Heiligen Geistes	310
9.2.1. Das heilsvermittelnde Werk	310
9.2.2. Das begabende Werk	313
9.3. Kriterium für das Wirken des Heiligen Geistes	314
<i>Kompetenz-Check</i>	315
<i>Gesprächsanregungen</i>	317
10. LEHRE VON DEN HEILSMITTELN	319
10.1. Wortverkündigung	319
<i>Exkurs: Bilderverehrung oder Bilderverbot?</i>	322
10.2. Sakramentologie	326
10.2.1. Taufe	327
<i>Exkurs: Wassertaufe und Geisttaufe – Gibt es zwei Taufen?</i>	329
10.2.2. Abendmahl	331
<i>Kompetenz-Check</i>	334
<i>Gesprächsanregungen</i>	336
11. EKKLESIOLOGIE	339
11.1. Die Kirche/Gemeinde als <i>creatura verbi</i>	340
11.2. Die Wesensmerkmale der Kirche/Gemeinde	340
11.3. Die Grundvollzüge der Kirche/Gemeinde	342
11.4. Die sichtbare und die unsichtbare Kirche/Gemeinde	343
11.5. Die Heilsnotwendigkeit der Kirche/Gemeinde	344
11.6. Differenzen im Kirchen-/Gemeindeverständnis	345
<i>Exkurs: Ökumene um jeden Preis und mit welchem Ziel?!</i>	351
11.7. Kirche/Gemeinde und Staat	353
<i>Exkurs: Was sind eigentlich Sekten?</i>	357
<i>Kompetenz-Check</i>	359
<i>Gesprächsanregungen</i>	361
12. ESCHATOLOGIE	365
12.1. Das Reich Gottes im Spannungsfeld von präsentischer und futurischer Eschatologie	365
12.2. Tod	367
<i>Exkurs: Warum sollte ich an ein Leben nach dem Tod glauben?</i>	369

12.3.	Unsterblichkeit der Seele und Ganztodtheorie	371
12.4.	Die Lehre von der „zweifachen“ Auferstehung	372
12.5.	Status intermedius	373
12.6.	Parusie Christi, Auferstehung am Jüngsten Tag, und Jüngstes Gericht	375
12.7.	Ewigkeit	387
	<i>Kompetenz-Check</i>	389
	<i>Gesprächsanregungen</i>	391

TEIL C THEOLOGISCHE ETHIK. GUT ZU HANDELN WISSEN. ...397

1.	THEOLOGISCHE ETHIK ALS TEILGEBIET DER SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE	399
1.1.	Was ist Systematische Theologie?	399
1.2.	Verhältnis von Dogmatik und Ethik	400
	<i>Kompetenz-Check</i>	403
	<i>Gesprächsanregungen</i>	404
2.	THEOLOGISCHE ETHIK IST ETHIK	405
2.1.	Was ist Ethik?	405
2.2.	Deskriptive Ethik und normative Ethik	406
2.3.	Metaethik	408
2.4.	Normative Ethik als die ‚eigentliche‘ Ethik	409
2.4.1.	Allgemeine normative Ethik und angewandte Ethik	409
	<i>Exkurs: Der Deutsche Ethikrat als Berater in Fragen angewandter Ethik</i>	411
2.4.2.	Vier Grundfragen allgemeiner normativer Ethik	413
2.4.2.1.	Die Frage nach dem ethischen Subjekt: Individualethik und Sozialethik	414
2.4.2.2.	Die Frage nach dem Objekt, demgegenüber ethisch zu handeln ist	414
2.4.2.3.	Die Frage nach dem Indikator ethischen Handelns: Tugendethik, Pflichtethik und Güterethik	415
2.4.2.4.	Die Frage nach der beurteilenden Instanz in Fragen der Ethik	416
2.4.3.	Kulturrelativismus – Kein ernstzunehmender Einwand gegen eine Ethik mit universalem Anspruch	417
	<i>Exkurs: Überblick zentraler philosophischer Ethikkonzeptionen</i> ...419	
	<i>Kompetenz-Check</i>	437
	<i>Gesprächsanregungen</i>	441

3.	THEOLOGISCHE ETHIK IST THEOLOGISCH	446
3.1.	Der dogmatische Begründungszusammenhang der theologischen Ethik	446
3.1.1.	Sola scriptura	446
3.1.2.	Sola gratia – solus Christus – sola fide	447
3.1.3.	Ablehnung der Werkgerechtigkeit	452
3.1.4.	Funktion des Gesetzes	454
3.1.5.	Dankbarkeit und Liebe	455
3.1.6.	Der tertius usus legis und die Menschwerdung des Menschen	457
3.2.	Zusammenfassung: Grundannahmen der theologischen Ethik	460
	<i>Kompetenz-Check</i>	468
	<i>Gesprächsanregungen</i>	470
4.	ANLEITUNG ZUR MENSCHWERDUNG – KONZEPTION DER CHRISTLICHEN ETHIK	472
4.1.	Das Doppelgebot der Liebe	473
4.1.1.	Begründungs- und Begrenzungsfunktion des Liebesgebots ..	474
4.1.2.	Wechselseitigkeit von Gottes- und Nächstenliebe	477
4.1.3.	Inhaltliche Bestimmung der gebotenen Liebe als Agape	478
	<i>Exkurs: Beten. Ausdruck von Gottesliebe</i>	480
4.2.	Die Goldene Regel	484
4.3.	Der Dekalog	485
4.4.	Tugenden und Laster	492
4.5.	Alttestamentalische Gesetze und der Umgang mit ihnen in der theologischen Ethik	504
4.5.1.	Kontinuität und Diskontinuität der Gültigkeit	504
4.5.1.1.	Die moralischen Gesetze	505
4.5.1.2.	Die Zeremonialgesetze	506
4.5.1.3.	Die Judzialgesetze	515
	<i>Exkurs: Biblische Ordnungen und Bundesschlüsse</i>	519
4.5.2.	Zentrale bleibende Inhalte der moralischen Gesetze	531
	<i>Kompetenz-Check</i>	537
	<i>Gesprächsanregungen</i>	540
5.	ZWEISTUFENETHIK	548
5.1.	Die Konzeption der Zweistufenethik	548
5.2.	Ordensgemeinschaften/Mönchtum	549

5.3.	Evangelische Kritik	572
5.3.1.	Evangelisch-lutherische Kritik (Luther, Melanchthon)	573
5.3.2.	Evangelisch-reformierte Kritik (Calvin, Zwingli)	578
5.3.3.	Abschließende Betrachtung aus evangelischer Sicht	584
	<i>Kompetenz-Check</i>	587
	<i>Gesprächsanregungen</i>	588
6.	SOZIALETHIK	591
6.1.	Der Mensch coram Deo und coram mundo	593
6.1.1.	Die lutherische Zwei-Regimenter-Lehre	594
6.1.2.	Die reformierte Königsherrschaft-Christi-Lehre	595
6.2.	Prinzipien der Sozialethik	596
6.3.	Themenfelder der Sozialethik	604
	<i>Exkurs: John Rawls, Theorie der Gerechtigkeit</i> ‘	606
	<i>Kompetenz-Check</i>	608
	<i>Gesprächsanregungen</i>	610
7.	MISSIONOLOGIE	616
7.1.	Wer missioniert? –	
	Frage nach Subjekt und Träger der Mission	618
7.2.	Warum muss missioniert werden? –	
	Frage nach den biblischen Gründen für Mission	621
7.3.	Drei „Was“ –	
	Fragen nach Ziel, Motiven und Inhalten der Mission	625
7.4.	An wen richtet sich die missionarische Tätigkeit? –	
	Frage nach den Adressaten der Mission	629
7.5.	Woran orientiert sich die missionarische Tätigkeit? –	
	Frage nach dem Urbild für Mission	635
7.6.	Wie gelingt Mission? –	
	Frage nach biblisch-orientierten Grundsätzen für	
	erfolgsversprechende Missionsstrategien	640
	<i>Kompetenz-Check</i>	655
	<i>Gesprächsanregungen</i>	657
	NACHWORT	664
	PERSONENÜBERSICHT	665
	ABBILDUNGSNACHWEISE	671
	LITERATURVERZEICHNIS	672